

### **Faustball NLA: Heimpremiere für neues Widnauer Team**

An den kommenden drei Samstagen kann Faustball Widnau mit seiner neu zusammengesetzten Mannschaft auf der heimischen Lugwies antreten. Zum Auftakt gastieren ab 16.00 Uhr der amtierende Schweizermeister Schwellbrunn sowie der Aufsteiger Olten in Widnau.

Verglichen mit der Mannschaft aus der Feldmeisterschaft vom letzten Jahr stehen am Samstag mit dem jungen Brüderpaar Kevin und Mario Kohler nur noch zwei Spieler im Team. Neben ihnen bilden der Neuzugang Remo Pinchera (von Diepoldsau) sowie die Rückkehrer Dennis Brulc (von Neuendorf) und Kurt Sieber (vom eigenen Reserveteam) zusammen mit dem Nachwuchsduo Domenic Fehle und Malik Müller die Mannschaft.

Ebenso kann sich wenn nötig Trainer Marcel Stoffel selbst einwechseln. Angesprochen auf mögliche weitere Zugänge meint Stoffel, dass zur Zeit keine geplant seien. Ganz klar unterstreicht er die Marschroute der Vereinsführung: „Wir bauen auf unsere eigenen Jungen Wilden.“

#### **Auf Kurs**

Nach dem Abschluss der Vorrunde ist die neu formierte Mannschaft auf Kurs, was das Ziel „Ligaerhalt“ anbelangt. Und der Einsatz junger Spieler ist nicht bloss Wunschdenken. Sondern sie kommen auch regelmässig zu ihren Einsätzen.

Am Samstag können sich die jungen Abwehrspieler gegen den ex-Widnauer Cyrill Schreiber besonders profilieren, wird der Vorderländer im Moment doch als einer der stärksten Schläger in der Faustballwelt angesehen. Gegen ihn können sie gut aussehen, nachher im Spiel gegen Olten müssen sie dies. Denn gegen den letztplatzierten Aufsteiger geht es für Faustball Widnau direkt um den Ligaerhalt.

#### **Start zur Rückrunde**

Zum Auftakt der Meisterschaft hatte Widnau vor einem Monat in Olten gleich gegen den grossen Meisterschaftsfavoriten Schwellbrunn anzutreten und unterlag mit 1:3. Trainer Marcel Stoffel meinte damals trotz der Niederlage wenig bescheiden: „Die Jungs haben sensationell stark gespielt.“

Doch das Spiel gegen Schwellbrunn war nicht zu gewinnen und in der Saisonplanung bestimmt mit null Punkten budgetiert. Erhofft waren dagegen zwei Punkte gegen Olten. Und mit den gleichen Vorgaben steigt Widnau auch in seine erste Heimrunde.

Erneut wird die Umstellung vom Spiel gegen Schwellbrunn mit dem Weltklaseservice von Schreiber zur Partie mit Olten riesig sein. Doch diesmal wird rund eine Stunde Pause dazwischen liegen, da Widnau als Heimteam die Partien eins und drei spielt. So sollte Widnau neu eingestellt die äusserst wichtige Aufgabe eines Sieges gegen Olten bewerkstelligen können.

Wohl gewann das „Stoffel-Team“ vor einem Monat, doch es hatte Mühe, sein Spiel zu finden. Gar nicht optimal waren damals die Zuspiele. Ob dies jetzt besser kommt, bei den häufigen Neuzusammensetzungen der Mannschaften, bleibt zu hoffen. /Cas